

Segnungsgottesdienst am 7.1.2018 in Uznach

Wohl dem Mensch, der sich auf Gott verlässt.
Er ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt.
Auch wenn die Hitze kommt bleibt er grün
und seine Blätter welken nicht.

Was für ein schönes Bild.

Ein Mensch der glaubt,
lebt an der Quelle,
lebt aus den Quellen Gottes,
die nie versiegen.

Davon werden wir heute hören.
Auch in der Jahreslosung geht es darum.

Gott spricht:

***Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers
umsonst! (Offb. 21,6)***

Viele von uns haben das schon erfahren.

Wer glaubt,
ist auf eine Quelle gestossen,
die Lebenswasser spendet.

So feiern wir jetzt Gottesdienst
im Namen Gottes....

Unser 1. Lied ist eine Bitte:

**Gott nimm alles weg, was uns jetzt im Weg steht,
dir zu begeben. «Gott min Herr, nimm alls vo mir»**

Vater im Himmel,
Lob und Dank sei dir für das neue Jahr.
Für dein treues Geleit, was auch kommen mag.

Hab Dank
für alle deine Güte und Treue, die wir erfahren haben.
Du hast uns viel Gutes erwiesen.

Lass uns auch das Schwierige aus einer Hand annehmen.
Du wirst uns nicht mehr aufbürden, als wir tragen können.

Du lässt deinen Kindern alles zum Besten dienen.

Begegne uns in diesem GD.
Rühr uns an mit deiner Kraft. Amen.

Lesung: Die Frau am Jakobsbrunnen (Joh. 4,5-15)

**Herr, gib mir von diesem Wasser, bittet diese Frau.
Solche Bitten werden bei Jesus erhört.
Lied: 920 Wer bittet, dem wird gegeben**

Für jedes neue Jahr
wählt eine ökumen. Arbeitsgruppe
immer eine Jahreslosung aus.

Sie begleitet uns als Christen
durch das ganze Jahr.

In *diesem* Jahr ist es ein Wort
aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung.
Also eine Art Schlussakkord der Botschaft der Bibel.

Johannes darf einen Blick tun in die neue Stadt, das neue Jerusalem.
In ihr wohnt Gott bei den Menschen.

Und in dieser neuen Welt,
in diesem neuen Land,
gibt es keinen Tod mehr
und keine Krankheit
und keine Angst
und keinen Schmerz mehr.

Dann hört Johannes eine Stimme.
Sie kommt vom Thron Gottes.
und sagt: ***Siehe, ich mache alles neu!***

Und weiter spricht die Stimme:
***Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers
umsonst! (Offb. 21,6)***

Ich will dem Durstigen ***geben***.
So also fangen wir das neue Jahr an,
als von Gott Beschenkte.
Er weiss um deinen Hunger und deinen Durst.
Er weiss von deinem Mangel, deiner Not.

Ich will dem Durstigen geben, sagt Gott,
aus meiner Lebensquelle.
Aus der unerschöpflichen Quelle
der Freude, der Liebe,
des Trostes, der Vergebung.
Komm zu mir, ruft Gott dir zu,
ich will dich erquicken.

So beginnt das neue Jahr,
mit dieser Einladung Gottes:
Wer durstig ist, der komme und trinke.
Wo aber finden wir die Quelle mit dem lebendigem Wasser?
Es gibt ganz verschiedene Orte, wo wir fündig werden.

Lies in der Bibel.

Sie ist so eine göttliche Quelle.
Gott ernährt uns, erfüllt uns, erfreut uns, stärkt uns,
reinigt uns, durch sein Wort.
Das habe ich selbst oft erfahren.

Suche die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Gestern sagte jemand zu mir, dass für sie der Frauentreff
ein Ort der Erquickung ist, wo sie jedes mal neu Kraft bekommt.
Im Gottesdienst, im Kirchenchor, im Hauskreis erleben viele die
Gemeinschaft, die ihren Glauben stärkt.

Geh zum Abendmahl.

Jesus selber begegnet uns in ganz besonderer Weise in Brot und
Wein. Der englische Arzt, Kenneth McAll, erzählt in einem Buch, wie
er immer wieder erlebt hat, dass beim Abendmahl Heilung
geschieht, dass Menschen frei werden von alten Bindungen und
Belastungen. Das Abendmahl eine Quelle der Befreiung.

Erinnere dich an deine Taufe.

In ihr hat dein Leben noch einmal neu begonnen. «Durch die Taufe
seid ihr mit Jesus verbunden.» Für immer und ewig. Ihr gehört zu
ihm. Das ist eine Quelle grosser Freude.

Lass dich segnen.

Lasst euch den Segen Gottes zusprechen. Nachher habt ihr Gele-
genheit dazu. Segen empfangen, das ist, als ob ihr die Sonne in euer
Herz lasst. Der Segen macht alle Dunkelheit hell.

Nimm dir Zeit zum Gebet

Das Gespräch mit Gott, die Stille vor ihm, ist auch eine Quelle, die
unseren Glauben nährt und erfrischt.

Es gibt sicher noch mehr Quellen, wo wir das göttliche Wasser,
das lebendige Wasser, finden und schmecken können.

Ihr habt am Eingang eine Karte bekommen, mit einem Bild zur Jahreslosung. Gemalt vom bekannten Künstler Andreas Felger.



Wir sehen, wie das lebendige Wasser fließt, von oben her, vom Himmel her. Es fließt durch das ganze Bild.

Man könnte auch sagen:
Es fließt quer durch diese Welt und durch unser Leben.

Und dann sieht man von oben her, vom Himmel her, Farben, die dieses Wasser mit ihrer Energie aufzuladen scheinen.

Blau: Dieses Wasser ist eine Quelle der Lebendigkeit. Hier ist nichts tötlich, sondern alles läbig.

Weiss: Dieses Wasser ist eine Quelle des Lichtes, der Klarheit. Auch der Reinigung. Es wäscht allen Schmutz, alle Sünde fort.

Gelb: Dieses Wasser ist eine Quelle der Freude, des Lachens. Der Leichtigkeit. Auch des inneren Friedens.

Rot: Dieses Wasser ist eine Quelle der Liebe, der Güte. Hier erwartet uns bei jedem Schluck: Herzlichkeit und Barmherzigkeit.

An alle, die danach durstig sind, die sich danach sehnen, ergeht heute die Einladung:

Kommt, und trinkt von dieser göttlichen Quelle.
Sie bringt Leben.
Sie bringt Heil.
Sie bringt Frieden und Freude. Amen.

Pfr. Andreas Geister, Gommiswald